

VIMPAT® zur Behandlung von Epilepsie bei Patient:innen mit psychiatrischen Komorbiditäten

Psychiatrische Komorbiditäten sind bei Patient:innen mit Epilepsie relativ häufig:¹

- Lebenszeitprävalenz für Depression: 20 %
- Prävalenz für Angstzustände: 15 – 20 %

Während der Corona-Pandemie verstärkten sich Depressionen und Angstzustände bei Epilepsie-Patient:innen², wodurch auch die Lebensqualität negativ beeinflusst wurde.³

Unter einer Vimpat®-Zusatztherapie bei Patient:innen mit Epilepsie besserten sich Depressionen, Angstzustände und die Lebensqualität signifikant.⁴

Depression

Lacosamid zeigt eine signifikante Verbesserung bei Symptomen von Depression (BDI-II – Score mit höchster Zuverlässigkeit da angelehnt an DSM-IV für „Major“ Depression).⁴

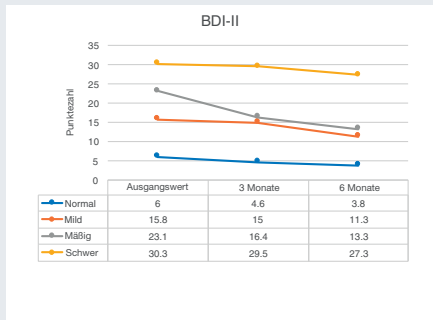


Abbildung 1. BDI-II Veränderung vom Ausgangspunkt bei 3 und 6 Monaten nach Behandlung mit Lacosamid (p=0.004 bzw. p<0.001).

Angstzustände

Lacosamid zeigt eine signifikante Verbesserung von Angstsymptomen (STAI S/T, bei HADS-A bei schwer betroffenen Patient:innen).⁴

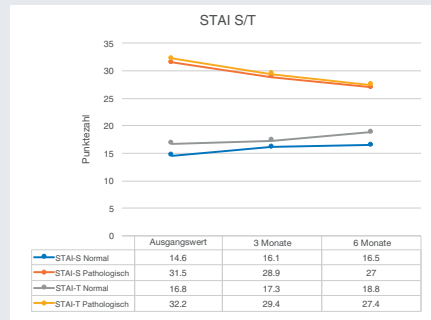


Abbildung 2. STAI S/T Veränderung gegenüber vom Ausgangswert nach 3 und 6 Monaten nach Lacosamid-Behandlung (p=0.011 bzw. p=0.006).

Lebensqualität

Lacosamid zeigt eine signifikante Verbesserung der Lebensqualität (QOLIE-10), vor allem bei symptomatischer Epilepsie und bei älteren Patient:innen.⁴

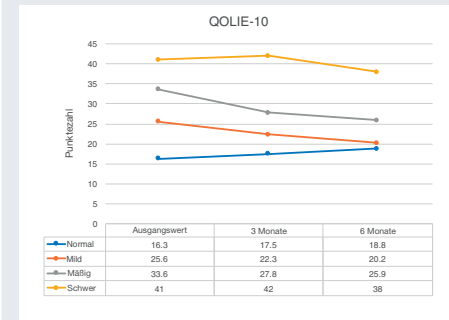
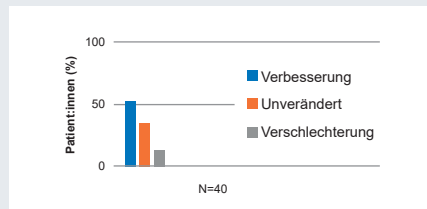


Abbildung 3. Veränderung in QOLIE-10. Die Verbesserung ist statistisch signifikant in den Gruppen ab milder und mäßiger Einschränkung der Lebensqualität nach 3 und 6 Monaten nach einer Behandlung mit Lacosamid (p=0.001 bzw. p=0.003; Friedman-Test). In der Kategorie „schwer“ wurde nur eine Patient:in erfasst. Je niedriger die Punktezahl, desto besser die Lebensqualität.

VIMPAT® zur Behandlung von Epilepsie bei Patient:innen mit psychiatrischen Komorbiditäten

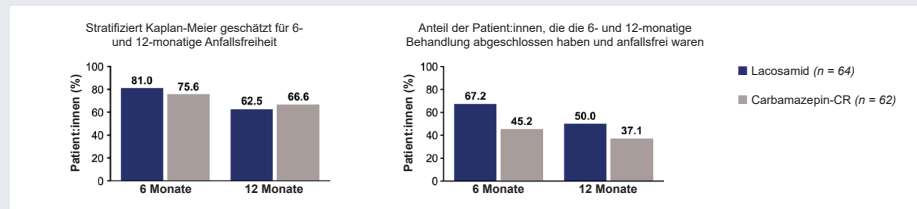


Lacosamid führt zu einer Verbesserung psychiatrischer Symptome bei 52,5% der Patient:innen mit Epilepsie.⁵



* Reizbarkeit, Psychose, Angstzustände, Psychogene nicht-epileptische Anfälle, Amnesie, Persönlichkeitsveränderung durch Epilepsie, Zwangssymptome, Depression.

Lacosamid zeigt eine ähnliche Wirksamkeit in den Anfallsfreiheitsraten wie Carbamazepin-CR in der Kaplan-Meier-Schätzung. Ein höherer Anteil der Patient:innen unter Lacosamid vs. Carbamazepin-CR war nach 6 und 12 Monaten anfallsfrei.⁶



* Depression, Schlaflosigkeit, Angstzustände, Schlafstörungen, Angststörungen.

Referenzen: 1 Verrotti A, Carrozzino D, Miloni M, Minna M, Fulcheri M. Epilepsy and its main psychiatric comorbidities in adults and children. J Neurol Sci. 2014 Aug 15;343(1-2):23-9. 2 Sureka RK, Gaur V, Gupta M. Impact of COVID-19 on People Suffering with Epilepsy. Ann Indian Acad Neurol. 2021 Jan-Feb;24(1):51-55. 3 Koh et al. Impact of COVID-19 on quality of life in people with epilepsy, and a multinational comparison of clinical and psychological impacts. Epilepsy Behav. 2021 Apr;117:107849. 4 Rocamora R, Ley M, Molins A, Toledo M, Sansa G, Bertol V, Becerra JL, Carreño M, Mauri JÁ. Effect of lacosamide on depression and anxiety symptoms in patients with focal refractory epilepsy: A prospective multicenter study. Epilepsy Behav. 2018 Feb;79:87-92. 5 Hasegawa N, Fukuda M. The effect of lacosamide on psychiatric comorbidities in patients with epilepsy. Epilepsy Behav Rep. 2020 Nov 19;14:100402. 6 Schmitz B, Dimova S, Zhang Y, Chellun D, De Backer M, Gasalla T. Tolerability and efficacy of lacosamide and controlled-release carbamazepine monotherapy in patients with newly diagnosed epilepsy and concomitant psychiatric conditions: Post hoc analysis of a prospective, randomized, double-blind trial. Epilepsy Res. 2020 Jan;159:106220.

Fachkurzinformation:

ATC-Code: N03AX18

Vimpat® 50 mg, 100 mg, 150 mg, 200 mg Filmtabletten, Vimpat® 10 mg/ml Sirup, Vimpat® 10 mg/ml Infusionslösung. Zusammensetzung: Eine Tablette Vimpat 50/100/150/200 mg enthält 50mg/100mg/150mg/200mg Lacosamid. Sonstige Bestandteile: Tablettenkern: Mikrokristalline Cellulose, Hyprolose (5.0 - 16.0 % Hydroxypropoxy-Gruppen), Hochdisperses Siliciumdioxid, Crospovidon, Magnesiumstearat (Ph.Eur.). Tablettenüberzug: Poly(vinylalkohol), Macrogol 3350, Talkum, Titandioxid (E171), [50mg/150mg] Eisen(III)-oxid (E172), [50mg/150mg] Eisen(II, III)-oxid (E172), [100mg/150mg] Eisen (III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172), [50mg/200mg] Indigocarmin-Aluminiumsulfat (E132). 1 ml Vimpat Sirup enthält 10 mg Lacosamid. Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Jeder ml Vimpat Sirup enthält 187 mg Sorbitol (E 420), 2,60 mg Natriummethyl-4-hydroxybenzoat (Ph.Eur.) (E 219), 2,14 mg Propylenglycol (E 1520), 1,42 mg Natrium und 0,032 mg Aspartam (E 951). Sonstige Bestandteile: Glycerol (E422), Carmellose-Natrium, Sorbitol-Lösung 70 % (kristallisierend) (Ph.Eur.) (E420), Macrogol 4000, Natriumchlorid, Citronensäure, Acesulfam-Kalium (E950), Natriummethyl-4-hydroxybenzoat (Ph.Eur.) (E219), Erdbeer-Aroma (enthält Propylenglycol (E1520), 3-Hydroxy-2-methyl-4H-pyran-4-on), Geschmackskorrigens (enthält Propylenglycol (E1520), Aspartam (E951), Acesulfam-Kalium (E950), 3-Hydroxy-2-methyl-4H-pyran-4-on, gereinigtes Wasser), gereinigtes Wasser. 1 ml Vimpat Infusionslösung enthält 10 mg Lacosamid. 1 Durchstechflasche enthält 20 ml Vimpat Infusionslösung (entsprechend 200 mg Lacosamid). Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jeder ml Infusionslösung enthält 2,99 mg Natrium. Sonstige Bestandteile: Wasser für Injektionszwecke, Natriumchlorid, Salzsäure (zur Einstellung des pH-Werts). **Anwendungsgebiete:** Vimpat ist indiziert zur Monotherapie fokaler Anfälle mit oder ohne sekundäre Generalisierung bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 2 Jahren mit Epilepsie. Vimpat ist indiziert zur Zusatztherapie: fokaler Anfälle mit oder ohne sekundäre Generalisierung bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 2 Jahren mit Epilepsie. – primär generalisierter tonisch-klonischer Anfälle bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 4 Jahren mit idiopathischer generalisierter Epilepsie. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Bekannter atrioventrikulärer (AV-)Block 2. oder 3. Grades. **Name und Anschrift des pharmazeutischen Unternehmens:** UCB Pharma S.A., Bruxelles, Belgien. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** rezept- und apothekenpflichtig. **Weitere Angaben zu Dosierung, Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. Stand der Information: März 2022**

